Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

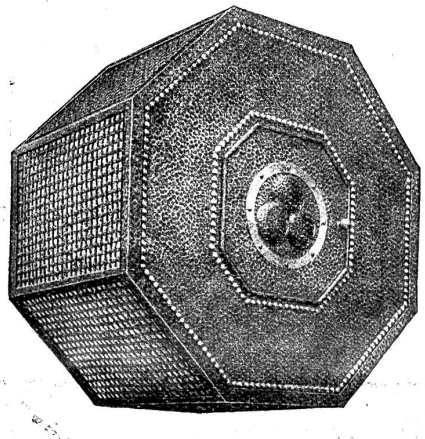
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luft per Stunde erforderlich sind, so werden zur Temperaturerniedrigung der eingeführten Frischluft um 10° C 900 Liter Wasser pro Stunde benötigt, wenn eine Temperaturerhöhung des Kühlwassers von 3° C vorgesehen werden kann. Bei einem Wasserpreise von vielleicht 15 Cts. pro Kubikmeter würden die Wasserkosten also nur 13,5 Cts. pro Stunde betragen.

Konstruktion des Apparates. Er besteht aus einem an die Zentralheizung (Warmwasser oder Dampf) anzuschließenden Heizkörper (Lamellen-Kalorifer), verbunden mit einem Ventilator. Diese sind auf einem Wandrahmen montiert, der in eine Öffnung der Außenwand eingesetzt wird. Der Ventilator saugt frische Luft durch den Lamellen-Kalorifer an, worin sie erwärmt wird, und drückt sie in den zu belüftenden Raum. Durch an geeigneten Stellen angebrachte Abluftöffnungen entweicht die dadurch verdrängte verbrauchte und verdorbene Luft. Der Lamellen-Kalorifer kann auf Wunsch auch so



Künstlerischer Verkleidungsmantel des „Zephir-Lüsters" aus getriebenem blankem Eisen.

bemessen werden, daß er nicht nur zur genügenden Anwärmung der einströmenden Frischluft ausreicht, sondern auch zur Heizung des Raumes beiträgt, und es können dann die übrigen aufzustellenden Heizkörper (Radiatoren) entsprechend kleiner sein oder auch fortfallen.

Der Ventilator wird mit Elektromotor geliefert, der an die elektrische Lichtleitung angeschlossen werden kann. Der ganze Apparat wird gewöhnlich mit einem entsprechenden Mantel verkleidet. Obenstehende Abbildung zeigt einen hierzu aus getriebenem blankem Eisen nach künstlerischem Entwurf hergestellten Verkleidungsmantel, welcher in jedem Raume ein gediegenes Schmuckstück bildet.

Die „Zephir-Lüster" werden in 2 Größen geliefert: Nr. 1 für stündliche Luftbeförderung von 1000 m³, Nr. 2 für 2000 m³.

Die Wärmeleistung des Apparates ist so bemessen, daß die angegebenen Luftmengen mittels Niederdruckdampf von —10° auf +20° C erwärmt werden. Bei Anschluß an eine Warmwasserheizung wird der Lamellen-Kalorifer etwas tiefer ausgeführt, ohne daß an den äußeren Abmessungen des Apparates etwas geändert wird.

Für Zentral-Ventilations- und Luftheizungs-Anlagen, sowie für Tröckne-Anlagen werden Lamellen-Kalorifere für jede Leistung geliefert. Referenzen und Vorschläge stehen kostenlos zur Verfügung durch Wanner & Co. A.-G., Abteilung für lufttechnische Anlagen in Gewerbe und Industrie, Horgen.

Verschiedenes.

„Für die Jugend". Am 17. Mai genehmigte der Stiftungsrat „Für die Jugend" in Olten (Präsident: Herr Bundespräsident Hoffmann) den Jahresbericht und die Rechnung per 31. März 1914. Die Einnahmen aus dem Marken-, Karten- und Broschürenverkauf sind gegenüber dem Vorjahr um 74 % auf 269,000 Fr. gestiegen, die Ausgaben für Wohlfahrts-Zwecke um 133 % auf 194,000 Fr. Das Stiftungsvermögen beträgt 15,000 Franken. Für die Fortführung der Arbeit werden 52,000 Franken auf neue Rechnung vorgetragen.

Letztes Jahr wurde für die Tuberkulose-Bekämpfung bei der Jugend gearbeitet. Als Jahreszweck 1914 wurde festgesetzt: Schutz und Erziehung gefährdeter Kinder. (Durch Verbrechertum, Alkoholismus, Rohheit oder Unfähigkeit der Erzieher usw. gefährdete Kinder, sowie dem Elternhaus entwachsene Knaben und Mädchen, welche in Erziehungsanstalten, Refuges, untergebracht werden müssen).

Der Stiftungsrat spricht allen Mitarbeitern und Käufern herzlichen Dank aus.

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft, Bern. Der Reingewinn für 1913 beträgt 54,514 Fr. (im Vorjahr 51,647 Fr.). Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 4½ % (Vorjahr 4 %) zu beantragen. Ferner sollen 5000 Fr. dem Reservefonds zugewiesen werden (im Vorjahre 4000 Fr.).

Der Übergang zu Großbetrieben wird durch eine Berechnung des eidgen. statistischen Bureaus mit der nüchternen Unumstößlichkeit eiserner Zahlen illustriert. Im Jahre 1912 wurden in der kleinen Schweiz 615 Aktiengesellschaften neu gegründet mit einem Kapital von Fr. 195,731,350; 182 bereits bestehende Aktiengesellschaften haben Kapitalerhöhungen vorgenommen im Gesamtbetrage von Fr. 168,521,155. Aufgelöst haben sich dagegen 132 Gesellschaften mit einem Kapital von Franken 147,120,250 und 78 Aktiengesellschaften verzeichnen Kapitalverminderungen im Betrage von Fr. 18,618,450. Die Zunahme im Jahre 1912 betrug 483 Gesellschaften und ein Kapital von 198 Millionen. Am Ende des Jahres 1912 bestanden in der Schweiz 4831 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von 3431 Millionen. Von den neu gegründeten Aktiengesellschaften sind 117 mit einem Aktienkapital von 49 Millionen aus Privatgeschäften hervorgegangen. Seit 1902 wurden 1024 solcher Umwandlungen vollzogen mit einem Aktienkapital von 515 Millionen Franken.

In diesen Zahlen, an denen man nicht achtlos oder gleichgültig vorübergehen darf, äußert sich eine wichtige Erscheinung des Wirtschaftslebens, der Übergang zum Großbetrieb, in dem immer mehr von den kleinen selbständigen Betrieben aufgehen; sei es, daß sie von den Großen aufgesogen werden, oder sei es, daß sie bei der schwankenden Wirtschaftslage und den Ansprüchen der Arbeiter gezwungen werden, sich auf breiter Basis zu organisieren.

Literatur.

Einfache Buchführung mit kurzer Preisberechnung für Gewerbe, Wirtschaft, Landwirtschaft und Private von Jos. Suter, Bücher-Experte, Zürich. (Selbstverlag. Verkaufspreis Fr. 1. 80).

Die ständige Nachfrage nach einer guten Buchhaltung einfachen Systems hat den Verfasser veranlaßt, diesem Gebiete volle Aufmerksamkeit zu widmen. Mit dem kleinsten